

IDG, Martin Luther-Str. 7, D-67346 Speyer



An die Mitglieder und Freunde der
Internationalen Draeseke Gesellschaft e.V.

Internationale
Draeseke
Gesellschaft
eingetragener Verein
Sitz 96450 Coburg

Speyer, den 28. Dezember 2009

Liebe Mitglieder und Freunde der IDG,
Sehr geehrte Damen und Herren !

Bevor das Jahr 2009 in wenigen Stunden Geschichte werden wird, möchte mich noch einmal bei Ihnen melden und im Namen des Vorstandes allen Mitgliedern und Freunden herzlich Dank sagen für vielfältige Unterstützung und Zuwendung.

Bei der Mitgliederversammlung am 19. Juni 2009 in Dörfles-Esbach / Coburg wurde über die erfolgreiche Arbeit der IDG 2008/2009 ausführlich berichtet. Es gab auch zahlreiche Rundfunksendungen mit Draeseke - Werken, ebenso öffentliche Aufführungen (Thuner See z.B. in der Schweiz), und man darf feststellen, dass das allgemeine Interesse an der Musik von Felix Draeseke wächst.

Im Mittelpunkt der Jahrestagung 2009 stand die Uraufführung des Violinkonzertes in e-moll WoO 15 von Felix Draeseke im Meininger Schloss Elisabethenburg, und zwar in der Fassung für Violine und Klavier (1881), hervorragend wiedergegeben von Frau Julia Röntz und Herrn Professor Wolfgang Müller-Steinbach. Das Konzert ist mitgeschnitten worden und soll als CD in Kürze zur Verfügung stehen. Hingewiesen sei auch darauf, dass die Meininger UA im Internet greifbar ist: www.Draeseke.org. Hier ist der Platz, den Interpreten nochmals ausdrücklich Anerkennung auszusprechen für ihre außerordentliche Leistung bei der Meininger Uraufführung. Als Nachgang zum Konzertereignis stehen nunmehr die Vorbereitungen für einen den Erstdruck der Violin-Klavier Fassung auf der Tagesordnung, über deren Stand Anfang 2010 zu berichten sein wird. Auf welche Weise dieses große Draeseke - Konzert auch in der Orchesterfassung wieder gewonnen werden kann, darüber wird derzeit intensiv nachgedacht, nachdem das Aufführungsmaterial als verschollen gilt.

Im Zusammenhang mit der Meininger Uraufführung sagen wir den Verantwortlichen Partnern vor Ort für hervorragende Zusammenarbeit und selbstlose Hilfe herzlichen Dank, welcher sich vor allem an Frau Maren Goltz und ihrem Team von den Meininger Museen richtet. Frau Goltz führte die Teilnehmer der Jahrestagung auch in die Musik-Sammlungen ein. Schon heute sind die landesweiten Vorbereitungen auf das Liszt - Jahr 2011 zu spüren, und man kann nur hoffen, dass die musikhistorisch wichtigen Leistungen des Schülerkreises um Liszt dabei gebührend zur Geltung kommen. Es passt gut, dass die IDG 2011 auf 25 Jahre erfolgreiche Forschungsarbeit zurückblicken kann, und bei dieser Gelegenheit weise ich per Überblick auf die Draeseke - Feste der kommenden Jahre:

2010: 175. Geburtstag von Felix Draeseke

2011: 25 Jahre IDG

2012: 100 Jahre Gesamtauführungen „Christus-Mysterium“ Berlin und Dresden

2013: 100. Todestag von Felix Draeseke

Die Feierlichkeiten zum 175. Geburtstag wurden bei der Mitgliederversammlung fest terminiert und sollen von Donnerstag, dem 07. Oktober bis Sonntag, dem 10. Oktober 2010

stattfinden. Ich freue mich, dass heute schon ein besonderes Ereignis mitgeteilt werden kann. In Zusammenarbeit mit dem Rückertkreis Bad Rodach e.V. wird am Samstag, dem 09. Oktober im Jagdschloss Bad Rodach unter dem Titel "Ich weiß der Lieder viele" ein literarisch-musikalischer Abend um Friedrich Rückert und Felix Draeseke stattfinden. Dem Vorsitzenden des Rückertkreises, Herrn Rainer Möbus, danke ich herzlich für die erfolgreichen Vorbesprechungen! Einzelheiten zu dieser und zu den weiteren geplanten Veranstaltungen - wozu schon eine Menge interessanter Ideen produziert worden sind - erfahren Sie in Kürze. - Einmal bei den Terminen, komme ich noch auf die Jahrestagung 2010 zu sprechen, welche von

Donnerstag (Fronleichnam), dem 03. bis Sonntag, dem 06. Juni 2010 in Coburg

durchgeführt wird, und zu welcher schon heute sehr herzlich eingeladen wird.

Die MV diskutierte erneut, wie man zu einem „Verbund musikalischer Förder-Gesellschaften in Deutschland“ gelangen könnte. Prof. Dr. Loos wies darauf hin, dass aufgrund politischer Entscheidung künftig mit öffentlicher Unterstützung noch kaum gerechnet werden kann, weil nur noch die großen Vereine (Bach, Händel, Beethoven) Unterstützung erhalten sollen. Hier wurden die früheren Anregungen aufgegriffen, und KMD Follert legt seine Überlegungen zu einem „Verbund kleinerer Fördergesellschaften“ dar. Als ersten Schritt in dieser Richtung sollen nächstens Kontakte mit Vertretern der IDG nahe stehenden Vereine und Gesellschaften aufgenommen werden und Vorstellungen für eine effektive Arbeitsweise entwickelt werden. Zu diesem Punkt informiert Dr. Würz über ein Projekt des musikwissenschaftlichen Institutes der Uni Mainz. Es geht um das Thema „Musiktheorie im Umkreis der Neudeutschen Schule“. Zwischenzeitlich wurden schon Kontakte aufgenommen und erste Gespräche geführt

Prof. Dr. Alan Krueck, der Leiter der US-amerikanischen Sektion IDS hat durch eine großzügige Stiftung die finanzielle Grundlage für die Erforschung jener Jahre geschaffen, die Felix Draeseke in der französischen Schweiz verbracht hat. Die IDG dankt Herrn Dr. Krueck ausdrücklich für diese Stiftung.

Unser Vorstandsmitglied, Herr TOAR Dipl. Ing. Heinz Ebert, Neustadt, hat sich um die Draeseke-Forschung der Gegenwart sehr verdient gemacht, indem er in langen Jahren sämtliche Materialien zu Felix Draeseke gesammelt hat. Umfangreiche Dokumente zur Draeseke - Rezeption allgemein liegen vor. Gerade auch die bald 25jährige Geschichte unserer Gesellschaft hat Heinz Ebert umfassend dokumentiert. Seine Sammlung wurde in den letzten Wochen dem Draeseke – Archiv zugeführt, welches von der Landesbibliothek Coburg verwaltet wird. Hier ist gute Gelegenheit der Bibliotheks-Leitung, Frau Dr. Silvia Pfister und ihren Mitarbeitern in der LB Coburg für langjährige Zusammenarbeit auf dem Felde „Felix Draeseke“ Dank zu sagen. Ausdrücklicher Dank aber gebührt Heinz Ebert für seinen lebenslangen enthusiastischen Einsatz für Felix Draeseke und seine Musik.

Ich möchte diesen Brief beschließen mit einer weiteren erfreulichen Mitteilung: Druck und Erscheinen des neuen Draeseke – Buches von Dr. Hans Hoffmann, Mondsee, Österreich, „FELIX DRAESEKE – EIN GROßER UNTER DEN VERGESSENEN“, steht unmittelbar bevor. Ich stelle das Buch mit den Worten vor, die Hans Hoffmann als Umschlagtext verfasst hat:

„In seiner „Sturm- und Drang-Zeit“ zählte Felix Draeseke zu den progressivsten Vertretern der hauptsächlich durch Franz Liszt und Richard Wagner repräsentierten „neudeutschen Richtung“. Später näherte sich sein Stil aber klassischen Vorbildern und er wandte sich vehement gegen all jene „Wagnisse und akustischen Versuche“, durch die vor allem Richard Strauss für kontroverse Diskussionen in der Musikwelt sorgte. Der spannende Lebensweg des Pastorensohnes, vom kämpferischen Wagner-Verehrer bis zum altersweisen Urheber des monumentalen „Christus-Mysteriums“, ist das Spiegelbild einer aufregenden Zeit. Die Gesamtauführungen dieser wahrscheinlich größten sakralen Komposition aller Zeiten in Berlin und in Draesekes „Wahlheimat“ Dresden konnte der fast völlig ertaubte Meister zwar nicht mehr hören, aber er erlebte sie trotzdem als Erfüllung eines großen Traumes.

Felix Draeseke konnte sich nicht mehr dagegen wehren, dass man ihn in der dunkelsten Zeit deutscher Geschichte als Sinnbild des „kühnen deutschen Recken“ missbrauchte. Diese postume „braune Einfärbung“ mag einer der Gründe dafür sein, dass man ihn und seine wunderbare Musik nach dem zweiten Weltkrieg lange Zeit mit Missachtung strafe. Möge die Biografie mithelfen, die von der INTERNATIONALEN DRAESEKE GESELLSCHAFT betriebene Renaissance zu beschleunigen.“

An diesen Ziel werden wir beharrlich weiter arbeiten, und bitten Sie: Bleiben Sie an unserer Seite!

Im Namen des Vorstandes danke ich allen Förderern und Helfern unserer Draeseke - Arbeit! Ich wünsche unseren Mitgliedern und Freunden ein erfolgreiches

Neues Jahr 2010

INTERNATIONALE DRAESEKE GESELLSCHAFT e.V.

gez.

Udo-Rainer Follert, LKMD i.R.